

INHALT

1	EINLEITUNG	1
	1.1 Allgemeine Einführung	1
	1.2 Ziel der Untersuchung	4
2	RELEVANTE FRAGESTELLUNGEN FÜR DIE UNTERSUCHUNG	5
	2.1 Konvertierbarkeit von einem Gefügetyp in den anderen	5
	2.2 Modalwörter in einem oder in beiden Sätzen eines Gefüges	7
	2.2.1 Satzadverbiale	8
	2.2.2 Modalverben	13
	2.3 Funktion und Stellung der Kausaladverbien	16
	2.3.1 Die Dichotomie Folge-Folgerung in Verbindung mit Kausalgefügen	18
	2.3.2 Die Dichotomie Folge-Folgerung in Verbindung mit Konsekutivgefügen	19
	2.3.3 Kausaladverbien in <u>so dass</u> - und <u>weil</u> -Gefügen	20
	2.4 Erfragbarkeit und Kommentierbarkeit	23
	2.5 Platzfestigkeit	29
3	THEORETISCHE UND METHODOLOGISCHE VORÜBERLEGUNGEN, HYPOTHESEN	31
4	DAS MATERIAL	47
	4.1 <u>so dass</u>	49
	4.1.1 DIE WELT	49
	4.1.2 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG	49
	4.1.3 Zusammenfassender Kommentar	49
	4.2 <u>weil</u>	50
	4.2.1 DIE WELT	50
	4.2.2 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG	51
	4.2.3 Zusammenfassender Kommentar	51
5	ANALYSE DES MATERIALS	52
	5.1 Satzadverbiale	54
	5.2 Satzgefüge der Gruppe 1	57
	5.2.1 Umkehrprobe	60
	5.2.2 <u>Folglich</u> versus <u>so dass</u>	68
	5.2.3 Vergleich mit Kausalgefügen	72

5.3	Satzgefüge der Gruppe 2	74
5.3.1	Umkehrprobe	79
5.3.2	Vergleich mit Kausalgefügen	81
5.3.3	Kombinationen und Wirkungsbereich von SA in Konsekutivgefügen	83
5.4	Satzgefüge der Gruppen 3 und 4	91
5.4.1	Modalverben	91
5.4.2	Satzgefüge der Gruppe 3	95
5.4.2.1	Vergleich mit Kausalgefügen	100
5.4.2.2	Exkurs über Finalgefüge	102
5.4.3	Satzgefüge der Gruppe 4	107
5.4.3.1	Vergleich mit Kausalgefügen	114
	ZUSAMMENFASSUNG	117
6.1	Syntax	117
6.1.1	Kombinationen mit Modalwörtern	117
6.1.2	Kombinationen mit Kausaladverbien	118
6.1.3	Kommentierbarkeit	118
6.1.4	Platzfestigkeit der Konjunktionalsätze	118
6.2	Semantik	118
6.3	Materialanalyse	119
6.4	Kommunikative Funktion	119
	LITERATUR	120